













# Der neue Staatssekretär des Auswärtigen spricht!

Der Hauptansatz des Reichstages liegt im Mittwoch die Beratung der auswärtigen Politik in Anwesenheit des Reichskanzlers und mehrerer Staatssekretäre fort. Nach Eintritt in die Tagesordnung nahm der Staatssekretär des Auswärtigen das Wort und legte im allgemeinen die Gesichtspunkte dar, nach denen er die Geschäfte seines Amtes zu führen gedenke. Er sagte:

Herrn! Heute, wo ich zum ersten Male die Ehre habe, in amtliche Verbindung mit den Vertretern des deutschen Volkes zu kommen, fühle ich mich verpflichtet, mich mit einigen charakteristischen Worten bei Ihnen einzuführen. Die Stellung der deutschen auswärtigen Politik ist seit Gründung des neuen Deutschen Reiches eine ungeheuer schwierige gewesen. Das Deutsche Reich, umgeben von waffenmächtigen Feinden, war dem Luge seiner Gründung an geschäftlichen Koalitionen angeschlossen. Es ist ohne weiteres verständlich, daß das Aufkommen eines so gewaltigen, starken, nach außen drückenden Volkes im Zentrum Europas es allen Staatssystemen erzwungen erschienen lassen mußte, den herkömmlichen Zustand wieder herzustellen, wie er bestanden hat, als es im Zentrum Europas nur einen zusammenhanglosen Kreis ohne politische Aspirationen gegeben hat.

## Doppelt schwer ist die Aufgabe der Leitung des auswärtigen Amtes

Ich bin dem Augenblick, in dem sich das Deutsche Reich seit Jahren in einem Kriege auf Leben und Tod mit den waffenmächtigen Großmächten der ganzen Erde befindet. In einem solchen Augenblick, in einem Augenblick großer äußerer und innerer Schwierigkeiten ist die Leitung des auswärtigen Amtes zu übernehmen, bedeutet eine ungeheure Verantwortung. Ich bin mir der ganzen Schwere dieser Verantwortung wohl bewußt.

Darf ich mit wenigen Worten dazu übergehen, Ihnen zu skizzieren, worin die Aufgaben bestehen, die der deutschen Politik jetzt vorliegen? Die wichtigste Aufgabe, wie sie schon im Frieden war, so auch jetzt, ist die Pflege der Beziehungen zu unseren Verbündeten. Die wichtigste Aufgabe, die an die deutsche Politik jetzt vorliegt, ist die Pflege der Beziehungen zu den Neutralen. In dieser Hinsicht wollen wir die Rechte und Lebensinteressen der Neutralen auf das Bestimmteste wahren, ja sie zu fördern suchen, soweit die Möglichkeit besteht. Wir wollen das Recht der Neutralen auf die gleiche Weise wahren, wie wir es im Frieden getan haben.

## Ein weiser Vorschlag wichtiger Neutralen zu berücksichtigen

Es ist eine sehr wichtige, einschneidende Aufgabe. Die Lösung ist nur erfolgreich, wenn nach dem Grundsatz: In der Politik ist die Macht, in der Politik ist die Gerechtigkeit, die beiden, die Macht und die Gerechtigkeit, gefunden werden, werden wir dauerhafte Lösungen schaffen.

## Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Endlich haben wir noch die Beziehungen zu den Neutrals zu berücksichtigen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. Wir müssen auch die Beziehungen zu den Neutrals berücksichtigen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Unsere Beziehungen stehen in Gefahr. Die Beziehungen werden bei uns kühler. Jedes Wort, das wir hier reden, jedes Wort, das über das Ausland von uns ausgesprochen wird, bringt in irgend einem Winkel, in irgend einem Ecke zu unseren Feinden. Das Studium der Geschichte unserer Feinde, das Studium der wechselnden Erbfeindungen in der öffentlichen Meinung ist auch dort eine wichtige Pflicht, damit nicht im Moment,

## Wenn darüber das Wort spricht und die verantwortliche Stimmung eingestellt hat.

ein hartes Wort drohenden Gefahr. Wir müssen auch die Beziehungen zu den Neutrals berücksichtigen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Kaiser der Beziehungen zu den auswärtigen Mächten, über die ich einige Worte sagen möchte, kommen auch die Beziehungen zu den inneren Faktoren des Reiches, und davon möchte ich nun die Beziehungen zum benachbarten Belgien, zum deutschen Parlament erwähnen. Alle menschlichen Beziehungen beruhen auf Vertrauen. Ich bin überzeugt, daß die Reichsleitung das volle Vertrauen hat, daß wir alle, die wir hier sind, ohne eine einzige Ausnahme, nur eins wollen, wenn auch vielleicht auf verschiedenen Wegen, ein starkes, Mächtiges, glänzendes Deutsches Reich. Auch ich, meine Herren, muß für meinen Teil, der wir an der Leitung und Vorbereitung der auswärtigen Politik sind,

## ohne gewissen Vorbehalt an Vertrauen

mit dem Ihnen erbitte. Sie müssen ein gewisses Vertrauen haben zu unserer Sachkenntnis und unserem guten Willen. In diesem Zusammenhang darf ich vielleicht einen kleinen Detailpunkt erwähnen, der nicht so allgemein bekannt ist, aber gerade zur Festigung vertrauensvoller Beziehungen

zwischen dem Auswärtigen Amt, meiner Person und den Herren des Reichstages viel beitragen wird.

## Sie die Aufträge im Moment.

Ich bin mir der Wichtigkeit der Beziehungen zu den Neutrals wohl bewußt. Die Lösung ist nur erfolgreich, wenn nach dem Grundsatz: In der Politik ist die Macht, in der Politik ist die Gerechtigkeit, die beiden, die Macht und die Gerechtigkeit, gefunden werden, werden wir dauerhafte Lösungen schaffen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. Wir müssen auch die Beziehungen zu den Neutrals berücksichtigen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Ich bin mir der Wichtigkeit der Beziehungen zu den Neutrals wohl bewußt. Die Lösung ist nur erfolgreich, wenn nach dem Grundsatz: In der Politik ist die Macht, in der Politik ist die Gerechtigkeit, die beiden, die Macht und die Gerechtigkeit, gefunden werden, werden wir dauerhafte Lösungen schaffen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. Wir müssen auch die Beziehungen zu den Neutrals berücksichtigen. Eine Politik, die nur auf Macht begründet ist, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

## Die Kämpfe an der Westfront.

Großer Kampferfolg, 21. August. (Mittl.)

### Westlicher Kriegskriegsbericht.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

## Die neue Verdun-Schlacht.

Berlin, 21. August. (Mittl.) Die neue Verdun-Schlacht.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

## Die Berichte der Gegner.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.

Generalprobe französischer Artillerie. In Glandern wurde die Artillerieprobe am 21. August durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt. Die Division der 2. Artilleriebrigade wurde durch die Division der 2. Artilleriebrigade durchgeführt.



# Die große Isonzschlacht.

## Der Österreichische Bericht.

Wien, 23. August. (Wienk.)

### Österreichischer Bericht.

Bei Cossiga, bei Dena und westlich von Citta unternehmend der Feind Paris aber vergebliche Angriffe. Ganz ist nichts von Belang zu melden.

### Italienischer Bericht.

Der 21. August wurde in der Geschichte der Isonz-Armee einer der heißesten Kampftage. Der Feind von Canale mußte dem Feind das Dorf Vrh überlassen werden. Alle Anstrengungen der Italiener, den Feind über die Höhen südlich des Ortes hinauszutreiben, blieben erfolglos. Ebenso scheiterten südlich von Desca mehrere mit erheblichen Kräften geführte Angriffe des Gegners, wobei sich das südliche Landsturmregiment Nr. 26 besonders hervortat. Siegreich wie an den Vortagen behaupteten südlich von Cossiga und bei Biglia die tapferen Verteidiger ihre vorderen Stellungen gegen neuerlich wiederholte Angriffe. Schwere Verluste und blutige Erschöpfung zwang hier den Feind, nachmittags eine Kanonenschlacht einzuleiten zu lassen. Am schwersten wurde auf der Karzhschlucht gerungen. Unterstützt durch das an Kraft kaum mehr zu überbietende Artilleriefeuer, warf der Feind vom frühen Morgen bis zum späten Abend Division auf Division gegen unsere Stellungen. Festlicher Knall richtete sich gegen die beiden Flügelabschnitte, gegen den Raum Saiti-Orb-Costanjevica, wo seit Sommer 1915 die am stark befestigten ungarischen Heeresregimentern 39 und 46 neuen Heidenrühm erlitten und gegen Maderna und San Giovanni. Das Ergebnis des Tages entsprach der glänzenden Haltung der Truppe und ihres Führers: Nichts ist auch zu klagen, im Abwehrverfahren gelegenen Schwankungen gekommen sein, der Erfolg blieb unbestritten auf unserer Seite. Heute seit Tagesanbruch führten italienische Kräfte neue gegen unsere Stellungen an.

Bei der Heeresgruppe des Feldmarschalls Frettern von Conrad kam es vielfach zu erhöhter Gefechtsaktivität. Im Sgancta wurden von unseren Erkundungsabteilungen 70 Gefangene eingebracht. Bei dem gestern gemeldeten Unternehmen nordwestlich von Avizera blieben 2 Offiziere, 150 Mann und 3 Maschinengewehre in unserer Hand. Westlich des Garda-See übermühten unsere Truppen nach heftigen Kämpfen einen feindlichen Stützpunkt.

### Der Chef des Generalstabes.

### Italienischer Heeresbericht

vom 21. August.

Die Schlacht an der Front der Julischen Alpen dauert ununterbrochen fort. Mit bewundernswürdiger Fortschrittskraft und in übereinstimmendem Gange schreiten unsere Truppen, wirksam unterstützt auf dem äußersten rechten Flügel von festen und beweglichen Batterien, zum Erfolg, der trotz des unermüdeten Widerstandes des Feindes sich behauptet. Während sich auf dem Nordflügel auf einer weiten Front der Kampf regelrecht entzündet, begann auf der Hochfläche des Garda und im Südengebiet die feindliche Linie unter dem starken Druck der dritten Armee nachzugeben und an mehr als einem Punkte zu weichen. Die tapfere Infanterie des dritten Korps bedeckte sich wiederum mit Ruhm. Die Grenadierbrigaden 1 und 2, Bari 139 und 140, Porto 233 und 234, Pinna 235 und 236, Cortina 243 und 244 verteidigten sich tapfer am Loppetell. Es gelang ihnen, die mächtigen feindlichen Artilleriegeschütze zwischen Corti Sella in der Richtung auf die alte Stellung von Corti Sella zu überführen. Unsere Fliegerarmee überlegte das Schicksal der Julischen Eise. Unsere sowie auf den Höhen der Semnab angeordnete Truppenmassen wurden niedergemacht. Auf die Anhöhen des Eisenbahnviertels von Corti und dort gemeldete feindliche Truppenbewegungen wurden fünf Kompanien unserer Artillerie abgeworfen. Eine unserer Jagdflieger war nicht in das Lager zurück. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. Bis gestern Abend betrug die Zahl der durch unsere Sommerkämpfe gewonnenen Gefangenen 243 Offiziere und 10.108 Soldaten. Weitere zahlreiche Gefangene wurden in die Gefangenenlager gebracht.

In der Nacht zum 20. August und der folgenden Nacht unterstellte der Feind wiederholt zusammengefaßte Heere und unternahm teilweise Angriffsversuche an verschiedenen Punkten der Trentiner und der Garnischen Front. Er wurde überall zurückgeschlagen. Eine seiner Eisenbahnlinien wurde im Dugarcina-Tal vernichtet, eine andere, der es gälte, in einem unserer vorgeschobenen Posten südlich des Monte Moro Fuß zu fassen, wurde durch schnellen Gegenangriff wieder brennend zerstört.

In Albanien wurde am 20. August ein feindliches Aufmarsch, das von unserem Infanterieregiment getroffen war, gestoppt, in seinen Linien zu landen.

Dem 22. August. Die Schlacht geht erbittert über. Die Unternehmungen regelmäßig unter Überwindung feindlichen Widerstandes und der Selbstschwierigkeiten. Südlich von Cossiga war gestern der Kampf mehr auf den Karz beschränkt. Auf der ganzen Schlachtfeld erstellten unsere Truppen neue Stellungen, sie überwand die Schützengraben, die dem eroberten Geländebereich, der gehalten wurde, den Wert einer eingewonnenen Stellung verteilten. Die Seiten des Schlachtfeldes, unsere Artillerie, behaupteten Truppen und Lager im Schloßpark-Tal und an den Höhen der Höhen der Semnab. Es folgten dem Feinde Verluste zu und vielen zahlreichen Bränden in seinen rückwärtigen Anlagen hervor. Die Zahl der gemachten Gefangenen beträgt 311 Offiziere und 13.000 Mann. Wir erbeuteten bis jetzt etwa 30 Geschütze, fast alle mittleren Kalibers. Die übrigen Reste sind ziemlich beträchtlich und nimmt weiter zu. An der Trentiner und Garnischen Front erneuerte der Feind gestern seine kleinen Angriffsversuche, wurde aber überall abgewiesen. Im Nebental erbeutete ein feindlich feindlicher Vorpost nach heftigem Kampf mit einem vollständigen Misserfolg für den Gegner, der beim Rückzug Gefangene und Gerät in unseren Händen ließ.

Verichtigung. In unseren gestrigen Meldungen von der Isonzschlacht ist aus Versehen in einem Teil der Auflage die Heile Italienischer Bericht vor dem Abschluß. An der jüdischen Front ist die Schlacht im Gange" vergeblich.

Dieser Teil des Berichts kommt also nicht vom österreichischen Generalstab, sondern vom italienischen und die darin angegebenen 7500 Gefangenen mit 100 Offizieren betreffen also nicht Italiener, sondern Österreicher.

## Eine englische Friedensdenkschrift.

Bern, 23. August. Nach dem „Manchester Guardian“ wurde Lloyd George in den letzten Tagen eine Denkschrift überreicht, in der die englische Regierung ersucht wird, ebenfalls Gelegenheit zur Einleitung von Verhandlungen zu geben. Die Denkschrift trägt die Unterschriften von fast einer Viertelmillion Personen, sowie Arbeiterverbänden mit zusammen 800 000 Mitgliedern.

Das Begleit Schreiben führt aus, daß die russische Revolution, der Eintritt Amerikas in den Krieg und die Friedensentwässerung des Reiches eine neue internationale Lage geschaffen hätten. Das Hauptziel des Krieges sei die Stärkung des demokratischen Einflusses in der Welt. Es bestehe jetzt Grund zu der Annahme, daß ein dieses Ziel sichernde, alle Anglistbestrebungen Deutschlands ausschließender Friede geschlossen und eine unabsehbare Verlängerung des Krieges vermieden werden könne.

Der einzige Weg, festzustellen, ob ein derartiger Ausgleich möglich ist, wäre die sofortige Eröffnung von Friedensverhandlungen. Unter den Unterzeichnern befinden sich sechs Mitglieder des Unterhauses, dabei die Schriftsteller Langwill, Wallisford, Carpenter, zahlreiche Professoren, Geistliche und viele Mitglieder des Adels.

## Die Konferenz von Stockholm.

Stockholm, 20. August. („Vorwärts.“) Die Verweigerung des Passes Kzeirobs für Stockholm geschah durch den russischen Generalstab, der jetzt tatsächlich regiert.

Die Veröffentlichung des Beweismaterials gegen die Bolschewiki durch die russische Regierung wird durch ihre Inhaftierung auf die Sozialisten so wie eine neue Dreyfus-Affäre.

In Samara, Twer usw. werden zahlreiche Sozialisten als angebliche Bolschewiki verhaftet, um die Organisation dieser Bewegung zu unterlegen.

Pariser Mütter melden aus London: Die japanische Regierung verweigerte die Pässe für die japanischen Delegierten nach Stockholm.

Stockholm, 20. August. Dem Vorstand der deutschen Sozialdemokratie Hermann Müller wider hier eingetroffen.

## Hendersons Verteidigung.

Amsterdamer, 22. August. Nach einer Auseinandersetzung über die Konferenz der Arbeiterpartei lagte Henderson, Minister der Konferenz gemacht worden, daß er auf der Konferenz vom 10. August die entscheidende Tatkraft über die Unterzeichnung der russischen Regierung verhandelt habe. Er bestritt entschieden, daß er mitsprach und absprach der Konferenz irgend eine Nachricht vorenthalten habe. Henderson ist demnach

der britische Vertretung in Stockholm geblieben und seit es heute noch. Henderson sprach die Hoffnung aus, daß die Konferenz ihn unterstützen und daß sie andererseits nicht den Austritt der Arbeiterpartei aus der Regierung verlangen werde, da eine solche Politik dem nationalen Interesse und der erfolgreichen Fortsetzung des Krieges schaden würde.

Der Vertreter der britischen sozialistischen Partei beantragte, die Konferenz möge den Austritt der Arbeiterpartei aus der Regierung beschließen. Der Antrag wurde schließlich zurückgezogen.

Minister Barnes verurteilte seine Annahme von Hendensons Posten im Streitgespräch und sprach gegen die Teilnahme an der Stockholmer Konferenz. Die Abstimmung ergab eine kleine Mehrheit für die Besichtigung des Konferenzens. (Der Beschluß wurde mit 1.231.000 gegen 1.231.000 Stimmen gefaßt.) Die Konferenz beschloß ferner, sich bis nach der Sozialistenkonferenz der Arbeiterpartei zu betragen und die Wahl der Delegierten für Stockholm und die Beratung des Memorandums über die Kriegspolitik bis dahin aufzuschieben.

„Russoe-Russische Korrespondenz“ meldet aus London, daß Henderson auf der Konferenz eine sehr freundliche Aufnahme fand, während Barnes die Verhandlung nicht mitwirken ließ. Die Bemerkung Emilies von Berg arbeitete, daß bei dem, der Hendersons Posten angenommen habe, den Namen eines Streikführers verleihe, er regte förmlichen Beschluß.

## Die Lage in England.

### Die Konstituante verschoben.

Petersburg, 17. August. Der Korrespondenz des ukrainischen Bureaus erzählt, daß der Termin der Einberufung der konstituierenden Versammlung auf den 3. Dezember verschoben worden ist.

Für die zur Einberufung der konstituierenden Versammlung notwendigen Vorbereitungen wurde dem Ministerium des Innern die Summe von 13 Millionen Rubel zur Verfügung gestellt.

## Neuer Fliegerangriff auf Freiburg.

Freiburg i. B., 22. August. Heute früh gegen 7 1/2 Uhr belegten feindliche Flieger ohne jeden Erfolg und Schaden Freiburg mit Bomben. Ein Flieger ist beim Rückflug im Luftkampf abgeschossen worden.

## Bericht.

Berlin, 21. August. Ähnlich. Nach H-Boots-Erfolge im Nordatlantik, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee: fünf Dampfer, drei Segler, ein Fischdampfer, darunter die französische Bark „Emile Gallien“ (1944 Tonnen) mit Salpeter für Frankreich, ein englischer, tiefgeladener Dampfer, der durch drei Bewacher gesichert war, ein mittelgroßer, voll beladener unbekannter Dampfer, sowie der englische Fischdampfer „Marsillus“.

### Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Meine Kriegsnachrichten.

Ein griechischer Krieg verfügt die Mobilisierung der Jahressklassen 1916 und 1917 unter Einschluß der israelitischen und muslimischen Flüchtlinge aus dem nicht befreiten Griechenland, die in Alt- und Neu-Griechenland anständig sind, und der Mohammedaner in Neu-Griechenland der Klasse 1916.

Nach Blättermeldungen ist der Oberstleutnant des Königs, Fürst Pjilant, verhaftet worden.

Wahlen in Irland. „Allgemein Handelsblatt“ bringt die Nachricht, daß bei den Wahlen in Irland der Sinn-Freier-Kandidat gesiegt hat. Dies ist der vierte Wahlsieg, den die Nationalisten in den letzten Monaten verloren haben.

Die Zahl der Opfer bei den Unruhen in Spanien. Pariser Blätter melden aus Madrid: Nach amtlichen Bekanntmachungen ist die Zahl der Opfer bei den letzten Unruhen folgende: in Barcelona 37 Tote, in Madrid 18, in Bilbao 328, in Nervia 4 und in verschiedenen anderen Städten je einer. Ueber die Zahl der Verwundeten waren Abschätzungen bisher nicht möglich, doch sollen in Madrid über 100, in Barcelona bedeutend mehr verletzt worden sein.

Sabotage als Protest gegen die Wehrpflicht. Aus London meldet ein Gewährsmann, daß in Kanada die Sabotage als Protest gegen die Wehrpflicht eingeleitet hat. Wehrpflichtige Reden mehrere Holzlager für Kasernenbauten in Brand, vernichteten Wehrmatten, verweigerten Transporte und bereiten einen allgemeinen Streik vor, um die Eisenbahnen stillzulegen. Die Soldaten-Invaliden schlossen sich der Bewegung an, weil die Regierung die Regelung der Pensionen ablehnt.

# So wahr mir Gott helf!

Eine Bauerngeschichte aus dem Tannus von Fritz Ribel.

„Oberst, Oberst!“ rief Andreas Hissener mit starrer Stimme. „Du machst mir kein Wort nach, was ich dir angehen las? Dein ganz Name hab' ich in der Deel gezeig — Dein Ehr hab' ich dir angeführt, um Du.“

„Loh' gar kein, Andres!“ unterbrach ihn der andere nicht. „Du hab's mit besser gemacht. Ich denkst, du bist ein Mann mit Ehrlichkeit. Du bist ein Mann, was ich dir sage, was ich dir sage. Du bist ein Mann, was ich dir sage, was ich dir sage.“

„Mit einem unbedachten Schwurgen hat Andreas Hissener an die Hand des rotenbeinigen Mannes. Erinnere dich, die beiden Männer umschlangen, während Frau Marie geduldet die Taschentücher an die Augen drückte und die Hände bis zum Brustbein schloß. Wasen doch die Schwärze, die das Leben in ihrem Hause hat ein Menschensinn lang verblüht. Jetzt endlich gewöhnt, daß sie auch noch ein Mann an ein neues, sonnendekes Leben für sie alle, jetzt, nachdem die Verbindung mit der feindlichen Familie geschlossen und der jährliche Verdacht von dem Namen Detter genommen war.“

„In der ersten, feierlichen Speis in der Stube saßte noch der feindliche Erben eines Hauses, das von dem Gatten bewohnt war.“

„Ein Mädchen oder Weibchen, wünsch' Duagene sich“, fragte Marie mit heller Stimme, und trat gleich darauf in die Stube. Beim Erscheinen des merkwürdigen Besuchers und der Schwärze, in welcher sich derselbe befand, blieb der junge Mann einen Augenblick erstarrt stehen und ward einem tragenden Bild auf die Mutter, die ihm mit Freudentränen in den Augen zusah.“

„Das ging es an ein Händchen, Erläuter und Verfügen gegenwärtigen Wohlstandes. Freundschaft offenbarte Georn dem Vater der Gelehrten, das zwischen ihm und Walden eine innige Bergengleichung bestete, das Mädchen, um ihn der Gelehrten zu bewahren, es gelassen sei, welche ihm zum rühmlichsten Belohnen der Weibheit vor Gericht verurteilt habe.“

„Ergriffen stürzte Andreas Hissener die Hände und marmelle: „Wir gedachten es, daß zu machen, was Gott gedachte es gar zu machen. Ich will mich nicht reinreden, Schwur — alle soll ich's eingestehen. In ihrer Angst um unvernünftigen hat die Frau etwas Unverständliches zugehört. Ich hab's gemerkt um hab's gehört — der Herr verzeih' mir.“ Des Mädchens ist unter guter Engel gewest. Sie hat doch gemerkt, wie ihre Eltern — deshalb hat der Herr Gott alles gelernt und geleist, daß es zu eine gute Frau kam! Oberst, Oberst, Marie, Wunt Ihr mir auch das verzeih'! Un willst Du mir die Hand im Ohr anhan, Oberst, daß Du mein Tod werrst? Ich hab' die ganze Welt mit mir hin und her um Verzeih'!“

„Mit einem Freudentränen umarmte Georn den Vater der Gelehrten. Dann schloß sich in der Stube ein Mädchen. In der Stube schloß sich in der Stube ein Mädchen. In der Stube schloß sich in der Stube ein Mädchen.“

„Der Herr begann (wunderbar) als Georn Unmöglich brachte er Vater und Mutter zum Nachdenken, daß sich darauf freuten sie alle durch den nach immer freudvolleren Regen dem Hissenerischen Geistes.“

„Die Frau, welche ihnen dort auf der Schwelle entgegen trat, hatte offenbar die Meinung, welche im Jahre vor einer Stunde, vor keinem Menschen an sie gerichtet, daß zu Hengen gekommen. Als solche ihr hand den Mund ein ganz unbekanntes Gesicht und sie in dem Augenblicke in das neben der Schwärze befindliche Schwärze ein. Und wie es die Schwärze gelehrt, daß sie hat mit einem jungen Mann einen Namen hat, den sie hat, den sie hat, den sie hat.“

eigenwilligen Frau sein mochte, die Unrecht eingesehen, welche verlegen ob und faste war.“

„Doch mir, Einge!“ rief unser Herrgott, daß alles zu eine gute End komme ist. In der, was immer uns Regt, wolle wir mit mehr denke.“

„Georn aber ergriff die Hand Frau Sabinas, drückte sie herzlich und erklärte in frühlichem Liebesmut: „Nun aber beding' ich mir aus, Frau Hissener! Den Deins hab' ich ohne aus dem Kinde herausgeholt, wenn auch nicht auf die Art, wie Sie gemeint haben — aber frei gebrocht hab' ich ihn. Dafür hat ich mir zu des Rache!“

„Während die den Hissen Familien Verbindung übernahm, Frau sprachlos stand und fragend nach ihrem Manne blickte, hatte dieser seine das Zimmer verlassen und trat jetzt in Begleitung Waldens und Waldens wieder ein.“

„Walden“ rief Georn freudig und eilte auf das erdende Mädchen zu. „Wacht Du noch, was Du mir versprochen hast? Wenn es ein Weg von mir noch Gucken Haus ist, dann willst Du am Ende von dem sein um mich warte: Der Weg ist gekunne, Walden! Jetzt bist Du mein.“

„Und als wollte er die mehr lassen, schlang er die Arme um die feindliche Gestalt und drückte ihr den Brautkuss auf die Wippen. Verstaunt, aber glücklich schloß das schöne Mädchen zu ihm auf und küßte.“



Bereine und Versammlungen.

Der gewaltige Ansturm unserer Feinde

im Westen, im Osten und am Isonzo hat den Zweck, unsere Fronten zu durchbrechen. Entscheidungsvolle Wochen stehen bevor. Ueber

Deutschlands Lage zu Beginn des vierten Kriegsjahres

spricht

am Freitag, den 24. August 1917, abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale des Schlesswerders 4373

Major von Olberg vom grossen Generalstabe.

Wir laden erneut alle Männer und Frauen jeden Standes und jeder Partei zu diesem Vortrage ein.

Ausschuss für Kriegsanklärung (Ortsgruppe Breslau).

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Montag, den 27. August, abends 8 Uhr, im Restaurant des Gewerkschaftshauses:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Bericht von der Frauenkonferenz in Berlin. Rednerin: Frau Kenda. 2. Bericht vom Mittelschlesischen Bezirks-Vorstand. Redner: Gewerkschaftssekretär O. Helze. 3. Wahl der Mitglieder des Bezirks-Vorstandes. 4. Vereinsangelegenheiten.

Die Versammlung wird pünktlich 8 1/2 Uhr eröffnet. Mitgliedsbuch legitimiert. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Für Vorstand.

4376

Zeitung Fremdwörter und politische Schlagwörter. Herausgegeben von Adolf Braun. Preis 30 P.

Volksrecht-Buchhandlung Breslau, Neue Grunpauerstr. 5.

Arbeiter-Frauen bezieht laut der Einheiten auf der „Volksrecht“.

Ämtliche Anzeigen.

Pressenotiz.

Der stellv. Kommandierende General und die Kommandanten von Breslau und Glatz haben unterm 28./31. 7. bezw. 3. 8. 1917 eine Anordnung erlassen, nach der der Verkauf bengalischer Zündhölzer und Feuerwerkskörper verboten ist.

Für Ausnahmefälle ist die Genehmigung des stellv. Generalkommandos, in dem Bereiche der Festungen Breslau und Glatz die der Kommandanturen nachzugehen.

Die Anordnung ist in den ämtlichen Blättern veröffentlicht und kann ausserdem bei den Geschäftsstellen der Zeitungen sowie bei dem stellv. Generalkommando und den Kommandanturen eingesehen werden.

Arbeitsmarkt.

Sattler

auf Tornisterarbeit sucht Gustav Steinmetz Breslau, Höfchenstr. 84.

Dachdecker u. Klempner

Wilmh. Rudel, Breslau, Brigittenthal 21.

Kauf

Gegen sofortige Zahlung (auch gebrauchte Möbel, ganze Wohnung- und Werkzeugausstattungen in hohem Preise. Wahlstr. Friedrichstr. 17.

Tischler

auf feine Möbel sofort gesucht Möbelfabrik Tetzschler, Frankenstein 1. Schl.

Offerten

unter A. E. 500 „ K. L. 50 „ R. 208 sind abzuholen.

Inseraten - Annahme der „Volksrecht“, Neue Grunpauerstr. 7. I.

Breslauer Consum-Verein.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Erledigung der vorliegenden

Kohlenbezugscheine

noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, sodass wir bis auf Weiteres solche nicht entgegennehmen können.

Beize der Volksrecht

Erscheint 3 mal wöchentlich.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfehlen.

Alkoholfreie Getränke. Bilz-Sinalco. Backwaren und Konditoreien. Berufsheldern, Wäsche. Bier. Blumen - Rösche. Menheiten. Drogen und Farben. Eisen- u. Stahlwaren. Eisenwaren u. Werkzeugmaschinen. Färberei u. Wäscherei. Fleischerwaren u. Wurstwaren. Galanterie und Spielwaren. Gardinen, Teppiche. Kleiderstoffe. Kollonwaren. Kosmetik. Lederwaren und Sattler. Maschinen- u. Elektrowaren. Porzellan- u. Glaswaren. Schuhwaren. Spielwaren. Textilwaren. Uhren. Wäsche. Wollwaren. Zigarren u. Zigaretten.

Consum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H. 15 000 Mitglieder - 13 Verkaufsstellen. Benützen Sie unsere Spareinrichtungen! Sparkarten und Sparmarken sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Putz, Modes. Schankwirtschaften. Nonno. Seidel & Co. Schuhwaren. Christmann. Central-Schuhhaus. Seifengeschäfte. Kommit Seifenpulver. Trauer-Kleidung. Benedix, A. Trauerschleier. Verkehrs-Institut. Restaurateure. Hofbau. Hohenzollern-Garten.



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 23. August.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Montag, den 27. August, abends 8 Uhr, wird im Restaurant des Gewerkschaftshauses eine Mitglieder-Versammlung abgehalten...

Die Versammlung wird pünktlich um 8 1/2 Uhr eröffnet. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Schutz berufständiger Tabakarbeiter.

Der Krieg brachte der deutschen Tabakindustrie in den ersten Monaten einen schweren und plötzlichen Niedergang. Die Arbeitslosigkeit war groß.

Unter solchen Umständen waren natürlich zahlreiche Arbeitskräfte wieder überflüssig. Den Fabrikanten lag sehr oft daran, die Zahl der Arbeiter in ihren Betrieben zu erweitern...

Im Sinne des Schutzes der berufständigen Tabakarbeiter sind dann an das Reichsamt des Innern entsprechende Einreden von den genannten Komitees für Kriegslieferungen...

der die Verteilung des Rohstoffbedarfes gemäß den Verbrauchern übertragene ist, eine Verfügung folgenden Inhalts getroffen hat:

- 1. Soweit eine Einschränkung der Arbeit erforderlich wird, hat unter möglichster Berücksichtigung der bisherigen Arbeitszeit und des Arbeitspensums in erster Linie die Entlassung der vor dem 1. August 1914 im Laborservice nicht beschäftigt gemessenen Arbeiter vorzugehen.

Die Nebenwohnung der Geschwister ist der Gemahlin der Kriegslieferanten von Tabakarbeiter, die Kinder, übertragen worden.

Für die Urlauber ohne Angehörige.

Zahlreiche Familien in allen Teilen des Reiches haben sich in anerkannter Weise bereit erklärt, Mannschaften, die keine Angehörigen haben, bei denen sie ihren Heimaturlaub verleben können, bei sich aufzunehmen.

Wiederbeginn der Vorstellungen im Stadttheater.

Das Stadttheater schließt sich an, am Sonnabend, den 1. September, die Spielzeit des vierten Kriegsjahres zu beginnen.

Die Eintrittspreise des vorigen Jahres sollen vollständig noch beibehalten werden.

Die Ausgabe der Souvenirstampfen für Offiziere in Uniform sowie alle Militärpersonen in Uniform und einer Person in deren Begleitung bleibt ebenfalls wie im vergangenen Jahre.

Der Spielplan der ersten Zeit wird in den nächsten Tagen im Anzeigenteil bekanntgegeben.

Mit dem Beginn der Spielzeit treten folgende Mitglieder neu in den Verband des Stadttheaters: Frau Marie Lorenz-Höllischer, die nach erfolgreichem Gastspiel für das Fach der hochdramatischen Sängerei verpflichtet wurde.

Von dem neu angestellten Herren sei in erster Linie Herr Paul Hochheim genannt, der vom 1. September ab wieder seine Tätigkeit am hiesigen Stadttheater aufnehmen wird.

Frau Rita Kolat, die bisher nur als Solotänzerin beschäftigt wurde, wird in Zukunft auch die Stelle der Balletmeisterin einnehmen.

Zahltag der Wehrunterstützung für September 1917.

Table with columns: Nr. des Drittungsbuches, Es werden gezahlt (1. Monatsrate am, 2. Monatsrate am), Zahlstelle. Rows list various numbers and dates from August to September.

Berlauf bengalischer Jänhdhüler und Feuerwerkskörper verboten.

Der stellv. Kommandierende General und die Kommandanten von Breslau und Glatz haben unterm 23./31. 7. und 3. 8. 1917 eine Anordnung erlassen, wonach der Berlauf bengalischer Jänhdhüler und Feuerwerkskörper verboten ist.

Unsere Kriegslage. Wir weisen erneut auf die Umänderung des Vortrags: Deutschlands Lage zu Beginn des vierten Kriegsjahres im Anzeigenteil der heutigen Nummer hin.

Die Arbeiter-Überwachungsgruppe hat ihr Sitzungslokal nach dem Restaurant „Alter Weinberg“ verlegt.

Straßenperrung. Wegen Anpflasterung wird die Herbartstraße zwischen Helmuth- und Pfeilsteinstraße vom 27. August bis einschließl. 29. September 1917 für Fußverkehr und Reiter gesperrt.

Die Feuerwehre wurde am Mittwoch, früh kurz vor 7 Uhr, nach Kupferlamiestraße 45 gerufen, wo sie in einem Geschäftshaus einen Brand mit einigen Eimern Wasser ablöschte.

Sammeln. Am 18. August, abends gegen 8 1/2 Uhr, rief ein von einem Soldaten geführtes Straßengeweib auf der Solenerstraße, Ecke Reichenstraße, mit einem Straßwagen zusammen, wobei an dem Straßengeweib ein Vorderrad und die Gabel zerbrochen wurden.

Ermittelte. Die unbekannte weibliche Person, die sich am 13. August in dem Grundstück Gartenstraße 81 mit Gas vergiftete, ist nunmehr als eine Telefonistin aus Berlin ermittelt worden.

Die Sorgen kleiner Blätter zur Kriegszeit. Das „Sonnentagblatt“ schreibt: Die vorige Nummer unseres Blattes kam unter sehr erschwerten Umständen zur Welt.

Wenn auch nicht die gleichen Anstrenglichkeiten, aber solche anderer Art hat die Kriegszeit auch für die großen Zeitungen gebracht, man denke nur an die gewaltigste Vergrößerung des Umfanges.

Ein Portulak unter den Bäumen. Regio nimmt sich, den ältesten Baum der Welt zu besitzen. Es ist das eine Zypressen in dem kleinen Städtchen Santa Marta de Tula.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Guter Gott! Der nordische Gelehrte hat schon längst nicht mehr auf meinen Tod und als Surrogat an seine Stelle trat der deutsche Held.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Aus aller Welt.

Das Getreide in der Kirche.

Aus Schlan in Oesterreich-Schlesien wird berichtet: Am 23. März wurde im Pfarramt Kollitz bei Schlan eine Revision vorgenommen. Da der Pfarrer Franz Sir offensichtlich unrichtige Angaben über seine Getreidevorräte machte, wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen.

Keine Heißhosen Wochen in Sachsen.

Nach dem „Total-Anzeiger“ teilt die Landesfleischstelle Dresden mit, daß sich die Notwendigkeit, in Sachsen Heißhosen Wochen einzuführen, erledigt hat.

Robinsons Nachfolger.

Die zu der Republik Chile gehörige Insel Fernando, auf der Robinson Crusoe, der sich so vieler Abenteuere, seine einsamen Jahre verbrachte, ist heute nicht mehr unbewohnt.

Die entwichene Kriegsgefangene von Frauen festgenommen.

Wie aus einer Bekanntmachung des Landrats des Kreises Teltow über die Festnahme von flüchtigen Kriegsgefangenen durch Kreisangehörige zu entnehmen ist, haben die Gattin des flüchtigen Döppner in Witten und die Gattin des Gemeindevorstandes Teltow in Reichsbach in zwei

flüchtige Kriegsgefangene festgenommen und ihre Durchführung in die zuständigen Kriegsgefangenenlager gesichert.

Die Sorgen kleiner Blätter zur Kriegszeit. Das „Sonnentagblatt“ schreibt: Die vorige Nummer unseres Blattes kam unter sehr erschwerten Umständen zur Welt.

Wenn auch nicht die gleichen Anstrenglichkeiten, aber solche anderer Art hat die Kriegszeit auch für die großen Zeitungen gebracht, man denke nur an die gewaltigste Vergrößerung des Umfanges.

Ein Portulak unter den Bäumen. Regio nimmt sich, den ältesten Baum der Welt zu besitzen. Es ist das eine Zypressen in dem kleinen Städtchen Santa Marta de Tula.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.

Das ist heute halt in der Stunde, die die Deutscher mit sich es Tier, mein Mann, das noch häufiger munter durch die Hände der ein Missethäter.



